

OTIF



**ORGANISATION INTERGOUVERNEMENTALE POUR
LES TRANSPORTS INTERNATIONAUX FERROVIAIRES**

**ZWISCHENSTAATLICHE ORGANISATION FÜR DEN
INTERNATIONALEN EISENBAHNVERKEHR**

**INTERGOVERNMENTAL ORGANISATION FOR INTER-
NATIONAL CARRIAGE BY RAIL**

INF. 11

15. Juli 2005

Original: Deutsch

RID/ADR

Gemeinsame Tagung des RID-Sicherheitsausschusses und der Arbeitsgruppe für die Beförderung gefährlicher Güter (Genf, 13. bis 23. September 2005)

Definition des Fassungsraumes von Tanks

Antrag der Internationalen Privatwagen-Union (UIP)

Bei der letzten Gemeinsamen Tagung in Bern wurde ein Antrag des Vereinigten Königreichs angenommen, den Fassungsraum in Kapitel 1.2 neu zu definieren. Dabei soll der Fassungsraum als "das gesamte innere Volumen des Tankmantels oder Tankabteils" verstanden werden. Diese Definition ist sicher nicht falsch und für Druckbehälter üblich, jedoch berücksichtigt diese Festlegung nicht das Zusammenspiel des Fassungsraumes mit Forderungen des Unterabschnitts 4.3.2.2 zum maximalen Füllungsgrad. Wird nach dieser Neudefinition bei einem stark geknickten Tank oder einem Tank mit eingezogenem Dom der so definierte Fassungsraum zur Bestimmung des Füllungsgrades herangezogen, so sind diese Tanks überfüllt.

Antrag

Es sind zwei Lösungsansätze möglich:

1. Aufhebung des Beschlusses der letzten Gemeinsamen Tagung in Bern und Definition des Fassungsraumes als "maximal nutzbaren Fassungsraum im Innern eines Tanks ..."

oder

2. Beibehaltung der beschlossenen Definition des Fassungsraumes und zusätzliche Neudefinition eines "Nutzvolumens" oder "Nutzfassungsraumes" wie oben beschrieben.

Aus Kostengründen wurde dieses Dokument nur in begrenzter Auflage gedruckt. Die Delegierten werden daher gebeten, die ihnen zugesandten Exemplare zu den Sitzungen mitzubringen. Das Zentralamt verfügt nur über eine sehr geringe Reserve.

In diesem Fall wären alle Angaben in Unterabschnitt 4.3.2.2 auf das "Nutzvolumen" zu beziehen und auch in Kapitel 6.8 im Bereich Kennzeichnung das "Nutzvolumen" einzuführen.

Die UIP bevorzugt den ersten Lösungsansatz, da hier keine Verwechslungsgefahr besteht und es nur einen "Fassungsraum" gibt. Zudem wird das Gefahrenpotential im Wesentlichen durch das nutzbare Volumen (Ladmenge) bestimmt und nicht wie bei Druckgeräten durch das theoretische Gesamtvolumen.

Sicherheitstechnische Bewertung

Die schlüssige Festlegung des Fassungsraumes, auch mit Blick auf Füllungsgrade, ist von großer sicherheitstechnischer Bedeutung.
